



Ziele von Schülerpartizipation

Die Partizipation von Schülern muss im Schulalltag eine tragende Rolle einnehmen, damit

- sich Schüler als selbstwirksam wahrnehmen können,
 - sich Schüler mit ihrer eigenen Schule stärker identifizieren können,
 - sich Schüler selbst entfalten und Anerkennung erfahren,
 - Schüler ihre Selbst-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz entwickeln können,
 - sich Schüler als aktive Gestalter erleben und die Zuversicht gewinnen, Aufgaben eigenständig und ergebnisbezogen zu gestalten,
 - demokratisches Handeln erlernt und ermöglicht wird,
 - das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schule und Schülergemeinschaft gestärkt wird,
 - Schule zu einem Lern- und Lebensort wird.
- (vgl. Schweder 2005;Sturzenhecker 2005;Wildfeuer 2009)

Schülerpartizipation

- Brainstorming

„Wie realisieren Sie bzw. ihre Ausbildungsschule die Partizipation von Schülerinnen und Schülern?“

Halten Sie Ihre Gedanken auf M-Karten fest und stellen Sie diese im Plenum vor.

Sammlung und Clustern an der Moderationswand

Schülerpartizipation

„Definition“:

- SuS in Planung, Gestaltung und Reflexion von schulischen Prozessen umfassend mit einbeziehen
- Schulgesetz LSA (2009) § 49-54

Felder von Schülerpartizipation

Die Schule als gemeinsame Lebenswelt mitgestalten

- Freizeit-AG's
- Streit-Schlichter
- Schülerzeitung
- Schülerradio
- Schüler-Bibliothek
- Schulhaus und Schulhof gestalten
- Nachhilfe-Börse
- Hausaufgaben-Betreuung
- Schülercafé
- Feste und Feiern organisieren

Gewählte Schülervertretung

- Klassensprecher
- Schülerrat
- Schulsprecher
- Gesamtkonferenz
- Fachkonferenzen
- Schülervollversammlung

Mitsprache und Mitgestaltung beim Lernen und im Unterricht

- eigene Themen in den Unterricht einbringen
- neue Methoden im Unterricht anregen
- schülerzentrierte, offene Unterrichtsformen
- Lernkonferenzen
- Mitgestaltung von Projekttagen und Projektwochen
- Mitspracherecht in grundsätzlichen Fragen der Leistungsbewertung (jedoch nicht in konkreten Fällen der Notengebung)



Abb. 1: Felder von Schülerpartizipation

Stufen der Partizipation

(nach Roger Hart 1992 und Wolfgang Genert 1993 aus "Kinder reden mit" von R. Schröder 1995)

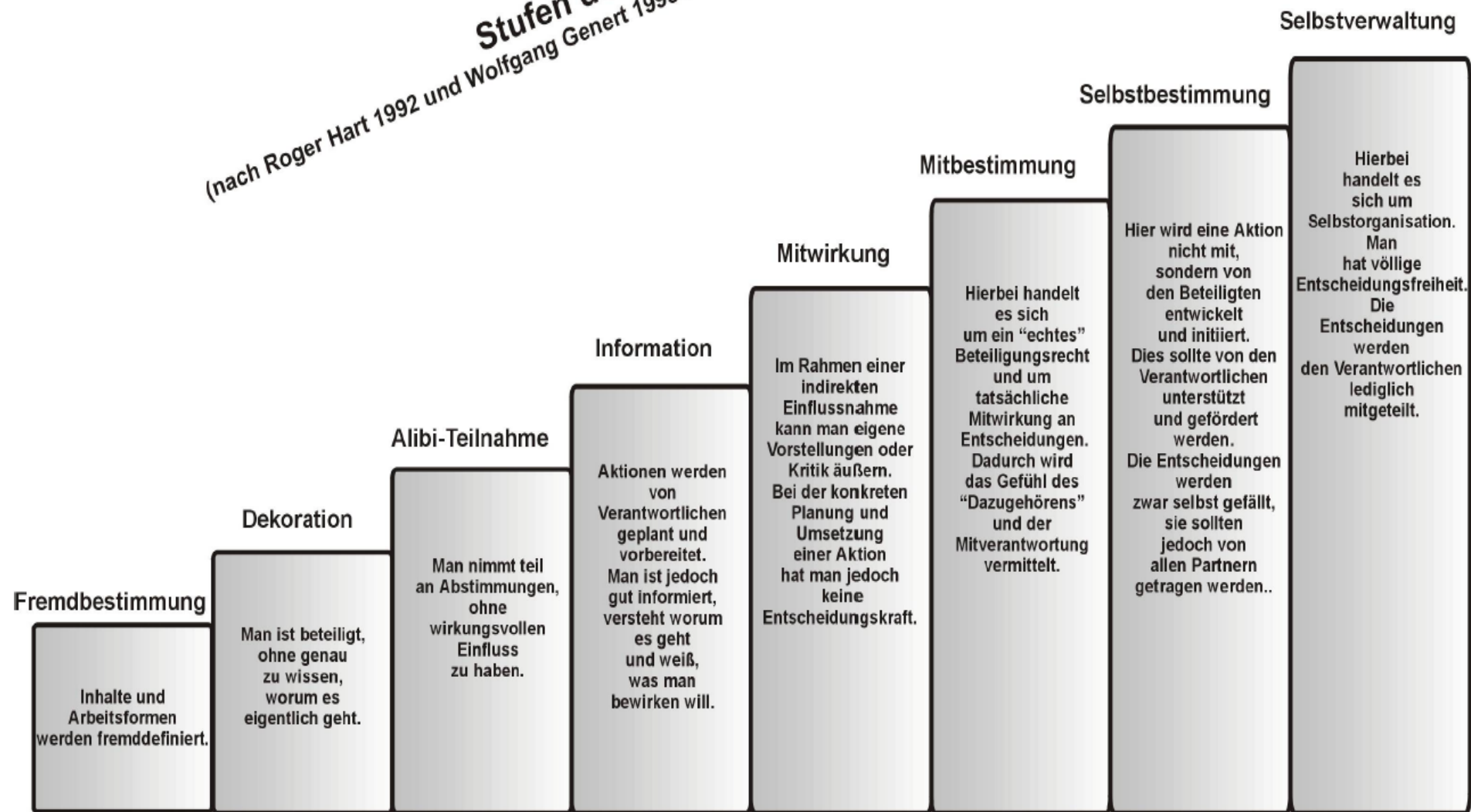


Abb. 20: Stufen der Partizipation

Anwendungssituationen

- Reflektieren Sie mit KollegInnen der gleichen Fachrichtung, wo und wie Sie in einem zukünftigen Unterrichtsvorhaben Schülerpartizipation lebendig werden lassen können.
- Zeit: 45 Min.
- Vorstellung im Plenum: 30 Min.